

## **Geschwindigkeit im Fokus: Polizei kontrolliert Temposünder in Ravensburg**

Polizei in Ravensburg kontrolliert Rasers mit Laserpistolen während der Aktion &quot;Operation Speed&quot;. Verkehrssicherheit im Fokus.

In der Region Ravensburg sorgt die Polizei mit verstärkten Geschwindigkeitskontrollen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Dies geschieht im Rahmen der europaweiten Kontrollwoche „Operation Speed“, bei der gezielt auf Unfallherde und von Anwohnern gemeldete Problembereiche geachtet wird.

### **Verkehrssicherheit im Fokus**

Die Verkehrspolizei hat sich dabei mehrere neuralgische Punkte ausgesucht, wo überhöhte Geschwindigkeit häufig zu Unfällen führt. Ein besonders kritischer Abschnitt ist die B 32 bei Mengen-Ennetach, bekannt für zahlreiche Geschwindigkeitsüberschreitungen. Polizeioberbeamte Christian Stöhr und Patrick Ott setzen moderne Laserpistolen ein, um Fahrzeuggeschwindigkeiten aus bis zu 1000 Metern Entfernung zu messen. Dabei wird ein Lichtimpuls auf das Autokennzeichen gezielt, das diesen reflektiert und zurücksendet.

### **Bewusstsein schaffen durch Sichtbarkeit**

Interessant ist, dass viele Fahrer während der Kontrollen langsamer fahren. Dies könnte daran liegen, dass durch Apps wie blitzer.de Informationen über die Kontrollen sofort verbreitet werden. Auch die Lichthupe von entgegenkommenden

Fahrzeugen trägt zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer bei. Stöhr sieht darin eine positive Entwicklung im Bewusstsein für Verkehrssicherheit und Prävention.

## **Kontrollen zeigen Wirkung**

Leider zeigen nicht alle Autofahrer Disziplin. Zwischen Ostrach und Krauchenwies wird etwa ein Landwirt mit 100 km/h an einer Gefahrenstelle erwischt. Trotz seiner Entschuldigungen muss er ein Bußgeld von 60 Euro akzeptieren. Auch andere Fahrer, die zu schnell unterwegs waren, erkennen die Notwendigkeit der Regeln, selbst wenn sie zunächst verärgert reagieren. Ein Fahrer überholte unvorsichtig im Kreuzungsbereich, was von den Polizisten als risikobehaftet eingestuft wurde.

## **Besondere Vorkommnisse**

Eine besorgniserregende Situation ergab sich, als eine Mutter mit einem unangeschnallten Kleinkind im Kleinbus beobachtet wurde. Trotz ihrer Aussage, dass das Kind sich ständig selbst abbindet, wurde sie auf die Gefahren des nicht angeschnallten Transportes hingewiesen. Die Polizei führte ein „verkehrserzieherisches Gespräch“ mit dem kleinen Jungen, um ihm die Bedeutung von Verkehrssicherheit näherzubringen.

Diese Kontrollaktionen zeigen, wie wichtig präventive Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sind. Die Präsenz der Polizei auf den Straßen erhöht nicht nur die Wahrnehmung von Geschwindigkeitsvorschriften, sondern fördert auch das Bewusstsein für das eigene Verkehrsverhalten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**